

Moralische Emotionen:
Eine Analyse der Konsequenzen moralisch bewerteter Handlungen

- Tobias Müller -

Mit Emotionen sind nicht nur alle Menschen vertraut, sie beeinflussen auch unser Handeln und Denken. Sie üben somit einen Einfluss aus, der sich über alle Lebensbereiche hinweg erstreckt. Dies macht sie zu einem persönlich und sozial wichtigen Phänomen und damit wissenschaftlich äußerst interessant.

Moralische Emotionen nehmen innerhalb der Gruppe der Emotionen einen besonderen Stellenwert ein, da sie mit einer Wertung einhergehen, die entweder eigenes oder fremdes Handeln betrifft. Diese Wertung mit der sich daraus ergebenden Konsequenz für zukünftiges Handeln soll mit Hilfe dieser Fragebogenstudie näher untersucht werden.

Dabei baut diese Studie auf den Konzepten Heiders naiver Handlungstheorie (1958) „ought“, „goal attainment“ und „trying“ und unter der Verwendung der von Weiner (2006) postulierten und von Rudolph et al. (in Vorbereitung) überarbeiteten Liste von moralischen Emotionen (z.B. Stolz, Ärger, Empörung, Scham, Schuld, Bewunderung, Dankbarkeit, Schadenfreude, etc.) auf.